

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

Dinſtag den 14. März 1876.

(788—2) Nr. 1309

Theater-Verpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison vom Monate September 1876 bis zum Palmsonntage 1877 wird hiemit der Concurſ ausgeſchrieben.

Der Unternehmer hat ein den Anſprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schau- und Luſtſpiel, ſowie Poſſe und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten ſich verpflichten, wird vorzüglich Rückſicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und inſoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen ſollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu ſorgen.

Hiefür wird demſelben neſt den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesausſchuſſe nach Maßgabe der gebotenen Leiſtungen zu vereinbarende Subvention zugeſichert. Sollte der Bewerber dem vorliegenden Wunſche des ſloveniſchen dramatiſchen Vereines entſprechend auch die Aufführung ſloveniſcher Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit dieſem Vereine zu pflegenden, von dem Landesausſchuſſe zu genehmigenden Vereinbarung übernehmen, ſo würde hiefür eine beſondere Subvention zugeſichert werden.

Bewerber um dieſe Unternehmung wollen ihre Geſuche unter Nachweiſung der bisherigen Leiſtungen, des Beſiſſes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, unter Anſchluß einer Caution von 800 fl. im Baren oder auf der öſterr. Börſe notierten Obligationen nach dem Tageskurſe bis 25. März 1876

hieramts einbringen und in dem Offerte namentlich erwähnen, ob auf die Uebernahme ſloveniſcher Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die näheren Bedingungen können bei dem gefertigten Landesausſchuſſe eingesehen werden. Laibach am 6. März 1876.

Vom krainiſchen Landesausſchuſſe.

(740—3) Nr. 978.

Gefangen-Auſſeherſtelle.

Zur Beſetzung einer definitiven Gefangenaufſeherſtelle erſter Klaſſe mit dem jährlichen Gehalte von 300 Gulden und 25% Activitätszulage, dann zweier proviſoriſchen Gefangen-Auſſeherſtellen zweiter Klaſſe mit dem jährl. Gehalte von 260 Gulden und 25% Activitätszulage, dann dem Genuſſe der kaſernmäßigen Unterkunft neſt Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der beſtehenden Uniformierungsvorſchrift in der k. k. Strafanſtalt zu Laibach wird hiermit der Concurſ ausgeſchrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Geſuche unter Nachweiſung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntniſſe, inſbeſondere der Kenntnis der beiden Landeſſprachen, und ihrer bisherigen Dienſtleiſtung

binnen vier Wochen, vom 10. März 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf dieſe Stellen haben nur ſolche Bewerber Anſpruch, welche entweder nach dem Geſetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., oder nach der kaiſerl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., für Civilſtaatsbedienſtungen in Vormerkung genommen ſind.

Jeder angeſtellte Gefangenaufſeher hat übrigens eine einjährige probeweife Dienſtleiſtung als proviſoriſcher Auſſeher zurückzulegen, wornach erſt bei erprobter Befähigung ſeine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 2. März 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(749—3) Nr. 2994.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerſtag den 30. März 1876, vormittags um 11 Uhr, wird beim gefertigten Stadtmagistrate die der Stadtgemeinde Laibach im ſtädtiſchen Gebiete zuſtehende Jagdgerechtfame auf zehn Jahre, vom 1. Mai

b. J. angefangen, im öffentlichen Verſteigerungswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beiſatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Licitationsbedingungen jederzeit hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach

am 2. März 1876.

(703—3)

Kundmachung

Nr. 1515.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 27. Februar 1876, B. 1515, betreffend die Tage und Orte der Hauptſtellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1876.

In Gemäßheit der Beſtimmungen des § 49 der Inſtruction zur Ausführung des Wehrgeſetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptſtellung in Krain für das Jahr 1876 mittelſt des nachſtehenden Reiſeplanes der Stellungs-Commission zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Für den k. k. Landespräſidenten:

Roſth m. p.

Reiſeplan der Stellungs-Commission für Unterkrain pro 1876.

Monat	Tag	Beſchäftigung						
März	5.	Befreiung	für den politiſchen Bezirk Umgebung Laibach!					
	6.							
	7.	in Laibach		Stellung	9. Sonntag			
	8.							
	10.	Reiſe von Laibach nach Stein.			(13., 14., 15. und 16. Charwoche)			
	11.							
	12.							
	17.							
	April	18.		Befreiung	für den politiſchen Bezirk Stein			
		19.						
		20.		in Stein		Stellung	23. Sonntag	
		21.						
22.		Reiſe von Stein nach Littai.						
23.								
24.								
25.								
Mai		26.	Befreiung	für den politiſchen Bezirk Littai				
		27.						
		28.	in Littai			Stellung		
		29.						
	30.	Reiſe von Littai nach Gurkfeld.						
	1.							
	2.							
	3.							
	Juni	4.	Befreiung		für den politiſchen Bezirk Gurkfeld			
		5.						
		6.	in Gurkfeld			Stellung		
		7.						
8.		Reiſe von Gurkfeld nach Rudolſſwerth.						
9.								
10.								
11.								
Juli		12.	Befreiung	für den politiſchen Bezirk Rudolſſwerth				
		13.						
		14.	in Rudolſſwerth			Stellung		
		15.						
	16.	Reiſe von Rudolſſwerth nach Tſchernembl.						
	17.							
	18.							
	19.							
	August	20.	Befreiung		für den politiſchen Bezirk Tſchernembl			
		21.						
		22.	in Tſchernembl			Stellung	21. Sonntag	
		23.						
24.		Reiſe von Tſchernembl nach Gottſchee.						
25.								
26.								
27.								
September		28.	Befreiung	für den politiſchen Bezirk Gottſchee				
		29.						
		30.	in Gottſchee			Stellung		25. Feiertag
		1.						
	2.	Reiſe von Gottſchee nach Laibach.						
	3.							
	4.							
	5.							

Reiseplan der Stellungs-Commission
für Ober- und Innerkrain pro 1876.

Monat	Tag	Beschäftigung			
A p r i l	4.	in Laibach	Befreiung	für die Stadtgemeinde Laibach	
	5.		Stellung		
	6.				
	7.	Reise von Laibach nach Radmannsdorf.			
	8.	in Radmannsdorf	Befreiung	für den politischen Bezirk Radmannsdorf	
	10.		Stellung		
	11.				
12.				9. Sonntag	
13.	Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.				
M a i	18.	in Krainburg	Befreiung	für den politischen Bezirk Krainburg	
	19.				
	20.				
	21.				
	22.		Stellung		
24.				23. Sonntag	
25.	Reise von Krainburg nach Sessana.				
M a i	11.	Reise von Cormons nach Wippach.			
	12.	in Wippach	Befreiung	für den Stellsbezirk Wippach	
	13.		Stellung		
	14.	Reise von Wippach nach Adelsberg.			
	15.	in Adelsberg	Befreiung	für die Stellsbezirke Adelsberg, Feistritz und Senofetsch	
	16.				
	17.		Stellung		
	18.				
	19.	Reise von Adelsberg nach Voitsch.			
	20.	in Voitsch	Befreiung	für den politischen Bezirk Voitsch	
22.	Stellung				
23.					
24.					
25.	Rückreise von Voitsch nach Laibach.				

(848—1)

Nr. 2077.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der Anlegung der neuen Grundbücher der **Catastralgemeinde Kompolze** am 28. März 1876, vormittags 9 Uhr, in loco Kompolze beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7ten März 1876.

(850—1)

Nr. 1092.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit des zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der **Catastralgemeinde Prevoje** verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 22. März l. J. weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 11. März 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(825—1)

Nr. 40.

Curatorsbestellung.

Dem Mathias und Johann Kocovar, beide von Lipouz, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde auf die Klage des praes. 5. Jänner 1876, Z. 40 der Maria Kocovar aus Lipouz Nr. 4 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub tom. 4, fol. 120 ad Herrschaft Gottschee aus dem Titel der Erfindung Herr Peter Perse aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

22. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Jänner 1876.

(818—2)

Nr. 3967.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte bekannt gemacht:

Es wird beim fruchtlosen Verstreichen der mit Bescheid vom 1. Dezember 1875, Z. 23761, auf den 19. Februar 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen Realität Urb.-Nr. 609, Kctf.-Nr. 452 fol. 528 ad Sonneg nunmehr zur zweiten mit dem obigen Bescheide auf den

22. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmten Feilbietung mit dem geschritten, daß auch dabei die gedachte Realität nur um oder über den Schätzpreis hintangegeben werden wird.

Laibach, am 4. März 1876.

(765—2)

Nr. 3886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Birmann als factischen und Anton Birmann von Povenöje als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden, in Povenöje gelegenen, gerichtlich auf 1569 fl. geschätzten Subrealität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldiger 69 fl. 55 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 24 fl. 49 1/2 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 6ten September 1875.

(609—3)

Nr. 8004.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelmä Trebar von Zirkniz gegen Franz Lovlo von Seedorf wegen aus dem Vergleich vom 4. Februar 1873, Z. 739, schuldigen 19 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 836 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. April,

6. Mai und

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hinangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Oktober 1875.

(726—3)

Nr. 13268.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Feilbietung der dem Georg Frank von Cele gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl.

geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Dezember 1875.

(685—3)

Nr. 1093.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum diesgerichtlichen Edicte vom 11ten Dezember 1875, Z. 6779, wird bekannt gemacht, daß die in der Execution des Wilhelm Koller von Krainburg gegen Mathias Kuster von Dlschütz auf den 4ten März und 4. April l. J. angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungstagsetzungen als abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

5. Mai l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Februar 1876.

(642-3) Nr. 512.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 9. Mai 1875, Z. 2416, angeordnete mit dem Bescheide vom 13. Juli 1875, Zahl 3850, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Furlan von Slap gehörigen Realität ad Herrschaft Wippach Auszug Nr. 152 und 153 sammt Anhang im Reassumierungswege auf den

31. März 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten Februar 1876.

(837-2) Nr. 1454.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse wird die vom Peter Mihelich aus Bimol erstandene, auf Namen des Johann Fugina aus Bimol vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 40 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. ö. W. bewerthete Subrealität am

17. März 1876, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. März 1876.

(829-1) Nr. 412.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Curr.-Nr. 327, 328, 329, 330, 331, 333, 341 und 390 ad Stadtgilt Tschernembl und Urb.-Nr. 169 ad Müttlinger- und Tschernemblersgilt vorkommende, auf Johann Kohlbefen aus Tschernembl Nr. 73 vergewährte, gerichtlich auf 3205 fl. ö. W. bewerthete, in Tschernembl gelegene Subrealität wird über das unterm 24. Jänner 1876, Zahl 412, gestellte Ansuchen des Simon Sabnit, Pfarrer aus Gatsch, durch Anton Kupljen in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 14. October 1874, Z. 8241, per 708 fl. 85 kr. ö. W. sammt Anhang am

24. März, 28. April um oder über dem Schätzungswerte und am

26. Mai 1876 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Jänner 1876.

(810-1) Nr. 223.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Franz Gutmann von Wertove wegen aus dem Rückstandsansweise vom 9. Juli 1875 schuldiger 17 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unter-Erkstein sub Urb.-Nr. 24, tom. A, fol. 140 vorkommenden Realität zu Wertove im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2295 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. April, 5. Mai und 6. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs- und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 24ten Jänner 1876.

(763-1) Nr. 4727.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanskiverh Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1897 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. April 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 19. November 1875

(817-1) Nr. 23147.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sipach von Dobrujke die exec. Versteigerung der dem Martin Jerem von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 57 ad Grundbuch Gutenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. April, die zweite auf den 10. Mai und die dritte auf den 10. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1875.

(476-1) Nr. 6498.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonic von Podreber die exec. Versteigerung der dem Stefan Stala von Bertace gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität sub Band I, fol. 223 und Band II, fol. 125 ad Gut Smut bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. April, die zweite auf den 9. Mai und die dritte auf den 9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Müttling am 2ten October 1875.

(745-1) Nr. 6375.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bajuf von Badovica in der exec. Versteigerung der dem Martin Bajuf von Badovica gehörigen, gerichtlich auf 5176 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 38 und 65 der Steuergemeinde Badovica die dritte Feilbietung auf den

5. April 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Müttling am 26ten September 1875.

(767-3) Nr. 5964.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton und Maria Prinz von Auen gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 neu, 37 1/2 alt, wegen nicht erfolgter Verständigung sämtlicher Tabulargläubiger bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

22. März 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser dritten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 24. Dezember 1875.

(775-3) Nr. 3787.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Debenec von Kleinborn die exec. Versteigerung der dem Johann Arh von Ponique gehörigen, gerichtlich auf 614 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ruckenstein sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden, in Ponique gelegenen Subrealität wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1873, Z. 4918, schuldiger 90 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. März, die zweite auf den 22. April und die dritte auf den 26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 12. August 1875.

(819-2) Nr. 3757.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Jänner 1875, Z. 23258, kundgemacht:

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen die Gewerkschaft Knapovce, vertreten durch Herrn Grafen Volza in Laibach, wird beim fruchtlosen Verstreichen der ersten mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1875, Z. 23258, auf den 15. Februar 1876 angeordneten Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Studentie Urb.-Nr. 68/a ad Grundbuch Burgstall zu der mit dem obigen Bescheide auf den

22. März 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem geschritten, daß bei derselben die Realität nur um oder über den Schätzungspreis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. Februar 1876.

(774-2) Nr. 3677.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld unter Stattgebung der Reassumierung die exec. Feilbietung der der Maria Bozil von Großdorf und deren unbekanntem Erben durch den Curator Johann Groß von Gurksfeld gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. bewertheten Weingartenrealität wegen aus dem Vergleiche vom 23. Mai, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Tagsetzungen auf den

24. März 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie auch der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. October 1875.

(773-2) Nr. 3645.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androjna von Brändl die exec. Versteigerung der dem Anton Kirer von Bermannverh gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Habach sub Berg-Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1873, Z. 2123, schuldiger 48 fl. 98 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den 24. April und die dritte auf den 26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 7ten October 1875.

